



1. Strukturcharakteristika

Angestelltes Personal

Beruf	Vollzeit- stellen- gesamt	Anzahl Mitarbei- terinnen	Pensum Vollzeitkraft (BE/Wo oder Mon oder Jahr)	Haupt-Funktion /Haupt-Aufgaben (z.B.: Therapie/Förderung, Diagnostik, Kindergarten-Fachberatung, Sekretariat...)
Dipl.-Psychologin/ Dipl.-Psychologe				
Univ.-Pädagogin /Pädagoge (Dipl.-, Sonder-, Reha-, ...)				
Heilpädagogin/ Heilpädagoge (Sammelbegriff)				
Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge (Dipl. FH)				
Physiotherapeutin/ Physiotherapeut				
Logopädin/ Logopäde, Sprachtherapeutin/ Sprachtherapeut				
Ergotherapeutin/ Ergotherapeut				
Verwaltungskräfte				
Andere, welche?				

1.2. Von den festangestellten Mitarbeiterinnen haben Erfahrung in der Frühförderung

Erfahrung in der FF	unter 5 J.	5-10 J.	10-15 J.	15-20 J.	20-25 J.	über 25 J.
Anzahl der MA						

Personal mit Kooperationsvertrag

Beruf	Anzahl der Mitarbeiterinnen	Funktion /Aufgaben (z.B.: Therapie/Förderung, Diagnostik, Kindergarten-Fachberatung, Sekretariat...).	Kinder/Wo im Durchschnitt ca
Dipl.-Psychologin/ Dipl. Psychologe			
Univ.-Pädagogin /Pädagoge (Dipl.-, Sonder-, Reha-, ...)			
Heilpädagogin/ Heilpädagoge (Sammelbegriff)			
Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge (Dipl. FH)			
Physiotherapeutin/ Physiotherapeut,			
Logopädin/ Logopäde, Sprachtherapeutin/ Sprachtherapeut			
Ergotherapeutin/ Ergotherapeut			
Andere, welche?			

1.4. Vom Personal mit Kooperationsvertrag sind unter Vertrag in der IFS

unter Vertrag seit	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der MA					

Personal auf Honorarbasis / MiniJob-Basis

Beruf	Funktion /Aufgaben (z.B.: Therapie/Förderung, Diagnostik, Kindergarten-Fachberatung, Sekretariat,...)	Vertrag über Stunden/Wo	Bei der IFS unter Vertrag seit
Dipl.-Psychologin/ Dipl.-Psychologe			
Univ.-Pädagogin /Pädagoge (Dipl.-, Sonder-, Reha-, ...)			
Heilpädagogin/ Heilpädagoge (Sammelbegriff)			
Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge (Dipl. FH)			
Physiotherapeutin/ Physiotherapeut			
Logopädin/ Logopäde, Sprachtherapeutin/ Sprachtherapeut			
Ergotherapeutin/ Ergotherapeut			
Verwaltungskräfte			
Andere, welche?			

1.6. Von den Mitarbeiterinnen auf Honorarbasis haben Erfahrung in der Frühförderung

Erfahrung in der FF	unter 5 J.	5-10 J.	10-15 J.	15-20 J.	20-25 J.	über 25 J.
Anzahl der MA						

Lage

1.7. Unsere IFS hat ihre Räume

(Mehrfachnennungen)

- in zentraler Lage (Ortskern, zentral in einem Stadtteil)
- in Randlage
- außerhalb (Vorort, ländliches Areal)
- in einer Lage mit viel Publikumsverkehr (Einkaufszentrum, Gewerbepark...)
- in einem Einrichtungsverbund, wie z.B.
 - Gesundheitszentrum
 - Familienzentrum
 - Beratungsdienste (EB...)
 - Familienunterstützende Dienste/Offene Behindertenarbeit
 - Behinderteneinrichtung
 - Wir haben einen eigenen Eingang
 - Wir haben eine eigene Telefonnummer
- Anderes, was? _____

Räumlichkeiten

1.8. Unsere Räumlichkeiten umfassen:

(Anzahl)

- _____ Räume für Förderung und Therapie
- _____ Bewegungsräume / Gruppenräume/ Mehrzweckräume
- _____ Räume für Diagnostik mit Beobachtungsmöglichkeit
- _____ Beratungsräume für Gespräche mit Eltern
- _____ Besprechungsräume (Team etc.)
- _____ Warteräume/Wartebereiche für Eltern
- _____ Räume für Empfang
- _____ Räume für Verwaltung
- _____ Räume für Leiterin/Leiter
- _____ Büro- und Arbeitsräume für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- _____ Teeküchen
- _____ Lagerräume
- _____ Dienstautos
- _____ dienstlich genutzte Privatfahrzeuge

1.9. Wir haben eigene Räumlichkeiten seit: _____

1.10. Wir sind mit unseren Räumlichkeiten zufrieden ja Geht so nein

1.11. Wir wünschen uns neue Räume
wenn ja, warum? _____

Erreichbarkeit

1.12. Unser Telefon ist die Woche über besetzt

- zu den gewöhnlichen Bürozeiten
- nur vormittags / nur nachmittags
- an bestimmten Tagen, an wie vielen? _____
- nicht durchgehend

1.13. Eltern mit ambulanten Terminen kommen zu uns

	fast keine	wenige	teils-teils	viele	fast alle
zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit dem Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit dem eigenen Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit dem Taxi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wir haben einen Hol- und Bringdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es gibt Fahrgemeinschaften mit kooperierenden Therapeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Möglichkeiten, welche? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.14. Wir haben ausreichend Parkplätze ja nein

1.15. Die MA im mobilen Dienst

- nutzen Diensthandys,
- nutzen ihre privaten Handys,
- sind während des Dienstes nicht erreichbar

1.16. Es gibt einen Tag/einen Halbtage, an dem alle MA (fest angestellten) in der
Einrichtung sind ja nein
welcher Tag? _____

wie lange im Schnitt? _____

Warteliste

1.17. Im September/Oktobre sind bei uns im Schnitt _____ Kinder auf der Warteliste

1.18. Im September/Oktobre müssen die Familien in der Regel _____ Wochen auf einen Platz warten

1.19. In dringenden Fällen können wir schnell reagieren sehr ja teils nein gar nicht

1.20. Unsere MA sind in Spitzenzeiten flexibel mit der Arbeitszeit

Regionale Versorgung

1.21. Es gibt in unserer Region Kapazitäten

	keine	ge- ringe	mäÙi- ge	ausrei- chend	reich- lich
von Kinderärzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Physiotherapeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Logopäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Ergotherapeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von niedergelassenen Heilpädagogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von niedergelassenen Psychologen in Erziehungsberatungsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Hilfen zur Erziehung (Jugendhilfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei sozialpädagogischer Familienhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Familienhebammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von frei praktizierenden anderen Fachkräften, wenn ja:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

welchen? _____

1.22. Wir bieten auch einzelne („isolierte“) Leistungen an

- Wir haben Leistungsvereinbarungen über Einzelleistungen
 - mit dem Bezirk
 - mit den Kassen

1.23. Sozialrechtliche und versorgungsrechtliche Fragen der Eltern in Bezug auf ihr Kind

- klären wir selber
- klärt bei uns eine spezifisch kompetente Mitarbeiterin, nämlich:

Berufsgruppe: _____

- geben wir weiter an:

Institution: _____

Leitung

1.24. Ihr Beruf/Berufsausbildung: _____

1.25. Ihr Vertrag mit dem Träger der IFS geht über Wochenstunden: _____

1.26. In der Leitungsfunktion der IFS sind Sie mit wie vielen Wochenstunden? _____

1.27. Haben Sie andere Funktionen in der IFS (z.B. als Psychologin, mSH, Therapeutin...)?

welche?: _____

1.28. Haben Sie noch andere hauptamtlich Funktionen beim Träger der IFS (z.B. MA in einer anderen Einrichtung des Trägers; Psychologe auch außerhalb IFS...)?

Funktion: _____

1.29. Haben Sie ehrenamtliche Funktionen beim Träger der IFS?

welche? _____

1.30. Sie sind in der Leitungsfunktion der IFS seit (Jahr) _____

mit Wochenstunden: _____

	keine	gerin ge	mäüi ge	ausrei chend	reich lich
1.31. Sie hatten Vor-Erfahrungen in Leitungsaufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.32. Sie sind in die Leitung eingearbeitet worden durch

(Mehrfachnennungen)

- Vorgängerin
- Gesamtleiter
- Geschäftsführer
- Coach
- Leiterin eines benachbarten Bereichs
- Verwaltungskraft
- Andere, welche? _____
- gar nicht

	nie	selten	immer wieder	oft	sehr oft
1.33. Sie konnten leitungsspezifische Fortbildungen besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.34. Sie konnten leitungsspezifische Arbeitsgemeinschaften (des Trägers, Ihrer Region/Ihres Bezirks) besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.35. Sie konnten für Fragen in der Leitung Einzelberatung/Coaching/Supervision in Anspruch nehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.36. Wichtige Entscheidungen treffen Sie in enger Absprache mit dem Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.37. Sie können einen kollegialen Führungsstil verwirklichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.38. Ihre Entscheidungen haben betriebswirtschaftliche Bedeutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.39. Sie haben die nötige Rückendeckung von Geschäftsführung und Träger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Konzept

1.40. An unserer IFS gibt es folgende schriftlichen Konzepte:

(Mehrfachnennungen)

- Leitbild des Trägers
- Qualitätsvorgaben (z.B. Qualitätshandbuch)
- Einrichtungskonzeption der IFS

- Leitfäden für _____
- Ablaufdiagramme für _____
- Konzepte oder Richtlinien für folgende Schlüsselprozesse:
 - Offenes Beratungsangebot
 - Anamnese
 - Diagnostik
 - Kooperation mit Ärzten bzgl. Förder- und Behandlungsplan
 - Kooperation verschiedener Disziplinen innerhalb der IFS
 - Kooperation mit Kooperationspartnern

- gemeinsame Formulare für _____
- Positionspapiere zu _____
- Richtlinien für (Spielzeugnutzung, Gerätenutzung) _____
- Stellenbeschreibungen für _____

1.41. Konzeptentwicklung geschieht bei uns durch

(Mehrfachnennungen)

- Konzept-Tage
- Fachteams
- Projektarbeit in kleinen Gruppen
- anderes, was? _____

1.42. Zuletzt im Vordergrund standen bei uns

(Mehrfachnennungen)

- ein Konzept für _____
(z.B. die Komplexleistung, den Fachdienst Integration...)
- eine Leitlinie für _____
(z.B. die Diagnostik; das Fall-Management...)
- ein Formular für _____
(z.B. die Anamnese; den individuellen Förderplan...)
- ein Info-Blatt, ein Flyer für _____
(z.B. unsere FF-Stelle; unser Angebot für „Schreibabys“, harl.e.kin, Autismustherapie...)
- eine Eltern-Info-Mappe
- Anderes, was? _____

1.43. In der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für unsere IFS sind im Gespräch

	verwirklicht	geplant	angedacht	kaum bedeutung	nicht im Blick
Kompakt/Intensiv-Angebote für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kompakte/Intensivangebote für Eltern und Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote der Eltern-Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für alle Eltern (PEKIP, Heidelberger Elterntraining...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezifische Angebote wie z.B.:					
ADHS-Training für Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Autismus Frühtherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frühgeborenen-Vernetzung und Nachsorge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibabys/Regulationsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachdienst für Integration/Inklusion in KiTas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachdienst für Risikokinder in KiTas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechstunden der IFS in KiTas, im Gesundheitsamt...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Ideen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

welche? _____

Zusammenarbeit im Team/in der IFS

1.44. Die Kooperationsformen unter den angestellten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern unserer IFS sind

	sehr oft	oft	ab und zu	selten	kaum
Teambesprechung mit allen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachteams (Untergruppen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fall-Teams (Untergruppen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnostik-Teams (Untergruppen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teams (Untergruppen) für unsere Gruppen-Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teams (Untergruppen) für unsere Elternangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teams (Untergruppen) für andere Aufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

welche? _____

1.45. Ein Gesamt-Team aller angestellten Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter findet statt

	wöchentlich	14-tägig	monatlich	seltener	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.46. Das Gesamt-Team dauert

	Unter 1 Stunde	1-2 Std	2-3 Std	3-4 Std	länger	verschieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Gar nicht	selten	ab und zu	oft	sehr oft
1.47. Das Team wird in wichtige Entscheidungen mit einbezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.48. Die Mitarbeiterinnen an unserer IFS haben Gelegenheiten zum informellen fachlichen Austausch					
vor und nach dem Gesamtteam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Arbeitsbeginn, in der Mittagspause, vor Dienstschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zwischen Tür und Angel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.49. Wenn Mitarbeiterinnen einen Gesprächstermin mit Kolleginnen verabreden möchten, (Mehrfachnennungen)

- hilft ihnen der Dienstplan
- hilft ihnen der elektronische Terminplaner
- hilft ihnen die Verwaltungskraft
- hilft ihnen ein Zettel am Arbeitsplatz/Auto der Kollegin
- hilft ihnen der Zufall
- passen sie die Kollegin ab
- anderes, was? _____

Zusammenarbeit mit Kooperationskräften

1.50. Die Kooperationsformen mit den Kooperationspartnern und Honorarkräften sind

	häufig	regel mäßig	nach Bedarf	selten	kaum
fallbezogene Telefonate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönlicher Austausch in der IFS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
feste Termine für Fallbesprechungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an Fachteams/Untergruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme am Gesamt-Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Formen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

welche? _____

1.51. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Honorarkräften

(Mehrfachnennungen)

- liegt in der Verantwortung der einzelnen Mitarbeiterin
- liegt in der Verantwortung der Leiterin/des Leiters
- ist Bestandteil des Kooperations- bzw. Honorarvertrages

Die IFS in der Öffentlichkeit

1.52. Als IFS treten wir öffentlich in Erscheinung durch

	häufig	regel mäßig	bei besond Anläss en	sel- ten	gar nicht
Fachtagungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen unseres Trägers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feste und Feiern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

was? _____

1.53. „Corporate Identity“

(Mehrfachnennungen)

- Wir benutzen das Logo unseres Trägers
- Wir haben ein eigenes Logo
- Wir nutzen die Farben des Trägers
- Wir kommen auf der WebSite unseres Trägers vor
- Wir haben eine eigene WebSite
- Wir (Leitung, Beauftragter) haben Zugriff auf die Inhalte der WebSite
- Wir beteiligen uns an gemeinsamen Veranstaltungen unseres Trägers (Fachtage, Feste, ...)

1.54. Bei uns gibt es

(Mehrfachnennungen)

- einen Flyer der IFS
- Flyer für einzelne Angebote der IFS (wie z.B. Schreibaby-Sprechstunde, Fachberatung für KiTas, etc.)
- Flyer des Trägers mit unseren und anderen Angeboten
- Dienstautos mit Logo des Trägers

1.55. Unsere Stelle liegt im Regierungsbezirk: _____



2. ProzessCharakteristika

Schlüsselprozesse

2.1. Es gibt bei uns Ablaufschemata (Beschreibungen, Flussdiagramme, Regelsammlungen...) über folgende Schlüsselprozesse:

(Mehrfachnennungen)

- Frühförderprozess insgesamt
- Ablauf Eingangsphase (erstes Telefon - Offenes Beratungsangebot - Anamnese - Eingangsdiagnostik - Förder- und Behandlungsplan - Arbeitsbündnis mit den Eltern)
- Abstimmung der Förderpläne mit den Ärzten
- Diagnostik - Förder- und Behandlungsplan - Antragsverfahren
- Abschluss der Frühförderung - Überleitung des Kindes

2.2. Es gibt bei uns Unterlagen für die Mitarbeiterinnen, damit sie alle wichtigen Punkte beachten

(Merkblätter, Laufzettel, Listen, ToDo-Blätter, elektronische Masken...)

(Mehrfachnennungen)

- für das Offene Beratungsangebot
- für die Anamnese
- für die Diagnostik
- für das Elterngespräch
- für den Arztkontakt
- für die Kooperationskräfte
- für _____

2.3. Es gibt bei uns eine Formularsammlung, die die Mitarbeiterinnen mit den Eltern ausfüllen

(Erklärungen, Anträge, Schweigepflichtsentbindungen ...)

(Mehrfachnennungen)

- beim Offenen Beratungsangebot
- bei der Beantragung von IFF
- beim Weitergewährungsantrag
- beim Abschluss der FF
- sonstiges: _____

Diese Formularsammlung umfasst wie viele Seiten? _____

2.4. Über die Gestaltung des Förderprozesses

- haben wir im Team eine allgemeine Übereinstimmung (und unterschiedliche Handhabungen im Detail)
- gibt es Absprachen und Regelungen
- gibt es feste Regeln über:
 - Mindestzahl von Fallbesprechungen
 - Mindestzahl von bilanzierenden Elterngesprächen
 - Fallübergaben an eine Kollegin: Formen und Inhalte
 - Anderes, was? _____

2.5. Verantwortung für den einzelnen Fall

- Die Mitarbeiterinnen gestalten den Prozess der Förderung überwiegend in eigener Verantwortung
- Wir bestimmen eine Mitarbeiterin, die besondere Verantwortung für ein Kind und seine Familie hat
- Wir bestimmen eine Mitarbeiterin, die alle notwendigen Schritte bei einem Kind und seiner Familie koordiniert
- Bei uns hat jede Mitarbeiterin, die mit einem Kind und seiner Familie zu tun hat, ihre spezielle Verantwortung

2.6. Auf dem (grünen) Förder- und Behandlungsplan unterschreibt als „verantwortliche Fachkraft“ der IFS

- die Leiterin/der Leiter
- die für die Diagnostik verantwortliche Mitarbeiterin
- die Mitarbeiterin, die für die Förderung/Therapie verantwortlich ist
- die Mitarbeiterin, die als Fallverantwortliche bestimmt ist
- andere, wer? _____

2.7. Die Eltern erhalten von uns an schriftlichen Informationen

(Mehrfachnennungen)

- einen Flyer unserer Stelle
- eine allgemeine Information über den Ablauf der IFF im Umfang von _____ Seiten
- Ein Mitarbeiterverzeichnis unserer Stelle
- Informationen (Leitbild, Organisation..) unsers Trägers
- Informationen (Flyer, Übersichten...) über weiterer Angebote unseres Trägers für behinderte Menschen/Angebote im Sozialbereich(Angebote im Kinder-/Jugendbereich)

Offenes Beratungsangebot

2.8. Die Eltern kommen zum Offenen Beratungsangebot auf Empfehlung von

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Kliniken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ärzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KiTa-Erzieherinnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehungsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeinem Sozialdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezirkssozialarbeiterinnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienhebammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatpersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
welchen? _____					
auf eigene Initiative	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

wenige Tage bis zu 1 Wo bis zu 2 Wo bis zu 3 Wo bis zu 4 Wo mehr als 4 Wo

2.9. Zwischen dem ersten (telefonischen) Kontakt und dem Offenen Beratungsangebot vergehen im Schnitt

2.10. Unser Ziel ist, das Offene Beratungsangebot innerhalb von _____ Tagen zu vereinbaren

2.11. Das Offene Beratungsangebot wird durchgeführt von

- den meisten / allen Mitarbeiterinnen
- bestimmten MitarbeiterInnen, nämlich:

(Berufsgruppe): _____

2.12. Das Offene Beratungsangebot führen wir

	häufig	regel mäßig	nach Bedarf	selten	kaum
zu hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der KiTa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.13. Aus dem offenen Beratungsangebot ergibt sich die Empfehlung für die Eingangsdiagnostik in

10 20 30 40 50 60 70 80 90 % der Fälle

2.14. Wenn Eingangsdiagnostik nicht erforderlich ist, empfehlen wir die Eltern weiter an

	häufig	regel mäßig	nach Bedarf	selten	kaum
Erziehungsberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialpädiatrisches Zentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heilpädagogische Tagesstätte/Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulvorbereitende Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
niedergelassene Therapeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
allgemeine Angebote wie Sportverein, Musikschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

was? _____

2.15. Wenn Diagnostik bei uns erforderlich ist, ist für die Arbeit bis zum Förder- und Behandlungsplan bei uns verantwortlich

(Mehrfachnennungen)

- eine „Diagnostikerin“
- ein „Diagnostiker-Team“
- die Mitarbeiterin, die das offene Beratungsgespräch führt
- eine Fallverantwortliche
- das Team
- Andere, wer? _____

2.16. Wenn Diagnostiktermine in Kliniken und SPZ nötig sind

(Mehrfachnennungen)

- geben wir den Eltern eine Empfehlung
- geben wir den Eltern ein Schreiben an den Arzt mit
- unterstützen wir die nötige Kontaktnahme
- gehen wir wenn nötig selber mit

2.17. Bis zum Beginn der Förderung/Therapie haben die Eltern im Schnitt mit

- 1 2 3 4 5 mehr Mitarbeiterinnen (einschl. Verwaltungskräften) aus unserer
 Einrichtung zu tun

14 3-4 1-2 mehr als 2
Tage Wochen Monate Monate

2.18. Bis zur Entscheidung über den Antrag vergehen bei uns im Durchschnitt

-

Eingangsdiagnostik

2.19. Die Eingangsdiagnostik (wenn notwendig) findet nach dem Offenen Beratungsangebot

(Mehrfachnennungen)

- 1 2 3 4 5 6 mehr
 in der Regel innerhalb Wochen statt
- je nach Auslastung der Einrichtung (Warteliste) möglichst bald nach der Kontaktaufnahme (Offenes Beratungsangebot) statt
 - bei Auslastung der Einrichtung (Warteliste) möglichst nah am Beginn der tatsächlichen Frühförderung statt
 - Ein Hausbesuch gehört zur Eingangsdiagnostik dazu

2.20. Die Eingangsdiagnostik liegt in der Verantwortung bestimmter Mitarbeiterinnen

- einzelner? (welcher?) _____
- Diagnostik-Teams? mit welchen MA? _____
- Fall-Teams
- Es sind alle mit dem Fall befassten Mitarbeiterinnen in die ED einbezogen
- Die Verantwortlichen für die ED werden je nach Fall ausgesucht

2.21. Das Ergebnis der Eingangsdiagnostik und der Förder- und Behandlungsplan werden mit den Eltern

	häufig	regel mäßig	teils - teils	sel ten	kaum
an einem eigenen Termin besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Anschluss an einen ED-Termin besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
telefonisch besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vom behandelnden Arzt besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von der Leiterin/dem Leiter besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von einer Diagnostikerin besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von der betreuenden Frühförderin/Therapeutin besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von der „verantwortlichen Fachkraft“ besprochen, die auch den Förder- und Behandlungsplan mit unterschreibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.22. Aus der Eingangsdiagnostik + ärztlichen Diagnostik ergibt sich eine Indikation für Frühförderung als Komplexleistung in

10 20 30 40 50 60 70 80 90 % der Fälle

Therapie/Förderung

2.23. Bitte stellen sie uns die „Anlage 8“ (§ 19 Rahmenvertrag) von 2009 zur Verfügung (anonymisiert)

Mobile Arbeit

2.24. Von unseren mobilen Einheiten erbringen wir in Kinderkrippen/Kindergärten einen Anteil von etwa

10 20 30 40 50 60 70 80 90 %

2.25. Wenn die Förderung/Therapie ambulant oder in der KiTa stattfindet, machen wir Hausbesuche

(Mehrfachnennungen)

- grundsätzlich in der Eingangsphase des Prozesses (offenes Beratungsangebot, Eingangsdiagnostik, erste Termine der Therapie/Förderung)
- regelmäßig im Verlauf des Prozesses, in der Regel
 - 1x im Jahr
 - 2x im Jahr
 - 3-4x im Jahr
 - öfter
- unregelmäßig
- je nach Bedarf
- selten
- keine

2.26. In der KiTa arbeiten wir, weil

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
beide Eltern berufstätig sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Kind den ganzen Tag in der KiTa ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Familie sich für die Frühförderung wenig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die häusliche Situation sich für die Förderung nicht eignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das für uns eine effektive Form der Organisation ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klientel

2.27 Wir betreuen in unserer Einrichtung

(aufgeschlüsselt nach den Schlüsselbegriffen der „Gemeinsamen Vollzugshinweise“)

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Kinder mit allgemeinem Entwicklungsrückstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Entwicklungsrückstand in der Kognition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Entwicklungsrückstand in der Motorik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Entwicklungsrückstand in der Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Entwicklungsrückstand in der Wahrnehmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Körperbehinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit organischen Befunden (Fehlbildungen, Stoffwechselstörungen, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Hörschädigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Sehschädigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit genetischen Syndromen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Auffälligkeiten/Störungen im Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Auffälligkeiten/Störungen in der sozialen Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit Auffälligkeiten/Störungen in der emotionalen Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder, die unter schwierigen/ungünstigen Entwicklungsbedingungen aufwachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.28. In den Familien, mit denen wir zu tun haben, ist die materielle Versorgung des Kindes / der Kinder (Wohnen, Nahrung, Kleidung usw.)

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zureichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.29. In den Familien, mit denen wir zu tun haben, ist der Bildungs-/Erziehungshintergrund

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zureichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
problematisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.30. In den Familien, mit denen wir zu tun haben, sind an zusätzlichen Belastungen anzutreffen

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
psychische Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtproblematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
soziale Isolation (z. B. aufgrund von Migration, Stigmatisierung ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.31. Für die Planung und Steuerung des Förder-Prozesses sind bei uns folgende Instrumente im Gebrauch:

(Mehrfachnennungen)

- Tests und Screenings
- Projektive Verfahren
- Inventare für Kinder (CBCL, ...)
- Inventare für Eltern (SOEBEK...)
- Anamnesebögen
- Fragebogen/Feedbackbogen für Eltern
- Beobachtungsschemata für Verhaltensbeobachtungen
- Formulare/Elektronische Formulare für die Verlaufsdocumentation
- Vorlagen für Fallbesprechungen
- Videoaufzeichnungen für Fallbesprechungen
- Anderes, was? _____

2.32. Informationen über Veränderungen, Absagen, andere Hindernisse bei der Einhaltung der Termine erreichen die einzelne MA in der Regel

- zuverlässig
- weniger zuverlässig
- verschieden

2.33. Für die Weitergabe aktueller Veränderungen (Anrufe, AB, Mails)

- gibt es bei uns klare Regeln,
- ist jede MA in der Verantwortung,
- gibt es verantwortliche Personen

"Komplexleistung"

Die "Komplexleistung" wird bei uns so umgesetzt, dass:

2.34. ... Mitarbeiterinnen aus den Fachdisziplinen parallel mit dem Kind arbeiten

in etwa 10 20 30 40 50 60 70 80 90 % der Fälle

2.35. ... Mitarbeiterinnen aus den Fachdisziplinen sich mit der Betreuung abwechseln

in etwa 10 20 30 40 50 60 70 80 90 % der Fälle

2.36. ... Mitarbeiterinnen aus einer Fachdisziplin führend, die anderen nur flankierend (gelegentlich, begleitend) mit dem Kind zu tun haben

in etwa 10 20 30 40 50 60 70 80 90 % der Fälle

2.37. Wenn mehrere Mitarbeiterinnen gleichzeitig mit einem Kind und seiner Familie zu tun haben,

	häufig	regel mäßig	nach Bedarf	selten	kaum
wird diese Entscheidung grundsätzlich im Team gefällt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gibt es eine Fall-Verantwortliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt jede Mitarbeiterin ihre fachliche Verantwortung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
haben sie ihre jeweiligen Schwerpunkte vorab (z.B. im Förderplan) geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeiten sie nach dem einheitlichen Konzept unserer Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
tauschen sie sich über den Verlauf ihrer jeweiligen Förderung und Beratung aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gehört eine regelmäßige Fallbesprechung zu ihrer Arbeit dazu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
können sie diese Fälle ins Team einbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
werden diese Fälle im Team bevorzugt besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
werden vor allem die Termine gut abgestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.38. Gibt es Besonderheiten in der Abstimmung der Komplexleistung bei den Kooperationskräften? ja nein

Wenn ja, welche? _____

2.39. Wenn die Komplexleistung nacheinander erbracht wird (z.B. erst eine medizinische, dann eine heilpädagogische Leistung),

	häufig	regel mäßig	nach Bedarf	selten	kaum
wird das im (Fall)-Team besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gibt es ein Übergabegespräch mit den beiden Fachkräften und den Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gibt es einen Übergabetermin unter den Fachkräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gibt es eine Aktenübergabe unter den Fachkräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist das mit den Eltern schon im Vorhinein besprochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
haben wir das anders geregelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wie? _____					

2.40. Wenn mehrere Mitarbeiterinnen der IFS mit dem selben Kind und seiner Familie zu tun haben, kann es sein, dass

	Stimme zu				
	sehr	ja	teils	nein	gar nicht
es dem Kind schwer fällt, eine Beziehung zu den einzelnen Therapeutinnen aufzubauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Kind von vielfältigeren Anregungen mehr profitiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein ganzheitlicher Ansatz nicht realisiert werden kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Maßnahmen nur wenig aufeinander abgestimmt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Eltern widersprüchliche Informationen und Ratschläge erhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Eltern dankbar sind für ein vielfältigeres Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die verschiedenen Maßnahmen von den Eltern als zusammenhanglos erlebt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Eltern zu den einzelnen Mitarbeiterinnen unterschiedlich vertrauensvolle Beziehungen aufbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Eltern sich eine Hauptansprechpartnerin suchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
was? _____					

3. Ergebnissicherung

Was ist "Erfolg"?

3.1. Als Erfolg in der Frühförderung sehen wir in unserer Einrichtung an, wenn
(Mehrfachnennungen)

- ein Kind die Förderziele erreicht
- ein Kind Fortschritte macht
- ein Kind mit Freude/Interesse bei der Sache ist
- unsere Förderung im Alltag des Kindes (Familie, Kindergarten) positiv wirkt
- die Eltern unsere Anregungen umsetzen können
- die Eltern ihre „Hausaufgaben“ machen
- die Erzieherinnen in der KiTa unsere Anregungen umsetzen können
- wir unsere Förderziele umsetzen können
- wir die Eltern in die Förderung/Therapie einbeziehen können
- wir gute Förderstunden gestalten können

Evaluation und Feedback

3.2. Evaluation und Feedback

(Mehrfachnennungen)

- sind ein obligatorischer Teil im Ablauf der FF
- stützen sich auf einheitliche Instrumente und Verfahren an unserer IFS (z.B. Bögen, Ablaufpläne ...)
- liegen in der Verantwortung jeder einzelnen Mitarbeiterin

3.3. Wir überprüfen den Erfolg unserer Bemühungen in der Frühförderung durch:

	immer	regelhaft	oft	in Einzelfällen	nicht
Vorher-Nachher-Vergleiche (z.B. im abschließenden Bericht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachuntersuchung/Nachfrage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einholen von Feedback bei den Eltern/Erzieherinnen (z.B. Abschlussgespräch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.4. Wir erfragen die Zufriedenheit der Eltern

	immer	regelhaft	oft	in Einzelfällen	nicht
durch Nachfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Abschlussgespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch einen Fragebogen aus unserer Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nach einem Muster von Autoren; Quellen: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5. Wir erfragen die Zufriedenheit des pädagogischen Fachpersonals in den KiTas mit der Kooperation mit uns

	immer	regelhaft	oft	in Einzelfällen	nicht
durch persönliche Nachfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anhand eines selbst entwickelten Rasters	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit einem Instrument, welchem? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kontakt mit der KiTa liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Mitarbeiterin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.6. Ressourcen für Evaluation und Feedback

- Evaluation und Feedback machen wir in der Abrechnung geltend
- Evaluation und Feedback ist in der Arbeit implizit enthalten

3.7. Unsere Falldokumentation

(Mehrfachnennungen)

- ist durch unser Computerprogramm vorgegeben
- stützt sich auf ein Computerprogramm, das wir selber adaptieren können
- stützt sich auf ein vorgegebenes Formular der Einrichtung
- wird nach einem verbindlichen Raster geführt
- ist in groben Zügen abgesprochen
- liegt in der Verantwortung jeder einzelnen MA

3.8. Für die Akte, die wir in der Einrichtung verwahren, gibt es klare Vorschriften/Regeln, was sie enthalten muss

(Mehrfachnennungen)

- Ja
- Nein
- Schriftlich
- Mündlich
- weiß die Verwaltung
- weiß der Leiter/die Leiterin

3.9. Akteneinsicht oder Aktenweitergabe wird verlangt von

(Mehrfachnennungen)

- Leitung
- Geschäftsführung
- Ärzten
- Bezirk
- Krankenkasse
- Medizinischer Dienst der Kassen
- Gesundheitsamt
- Eltern
- Anderen, von wem? _____

3.10 Für die Weitergabe von Unterlagen aus der Akte haben wir folgendes Procedere:

(Mehrfachnennungen)

- Die Verantwortung liegt bei der Leitung
- Die Verantwortung liegt bei der fallverantwortlichen Mitarbeiterin
- Wir geben Unterlagen nur anonymisiert heraus
- Wir geben nur eine Zusammenfassung /Bericht aus Unterlagen heraus
- Unterlagen aus der Akte geben wir grundsätzlich nicht heraus
- Unterlagen aus der Akte geben wir als Kopien nur an Eltern, Gesundheitsamt oder MdK heraus
- Unterlagen aus der Akte geben wir nur bei Vorliegen einer spezifischen Schweigepflichtsentbindung heraus
- Anderes, was? _____

Selbsteinschätzungen über die eigene Dienstleistungsqualität

		Stimme zu				
		sehr	ja	teils	nein	gar nicht
3.11.	Wir können unsere Termine familiengerecht anbieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.12.	Wir können unsere Termine nach den Bedürfnissen und Planungen der KiTas ausrichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.13.	Mit unseren Terminen können wir uns an Veränderungen bei den Klienten gut anpassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.14.	Wir können auf dringende Bedarfe (z.B. Frühgeborene) flexibel reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.15.	Wir können auf prekäre Situationen von Familien (Armut, schwierige soziale Situationen, Migration,...) gut eingehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.16.	Wir können auf familiäre Krisen flexibel reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.17.	Wir können auf persönliche Krisen der Eltern in Bezug auf ihr Kind flexibel reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.18.	Wir achten darauf, dass jede Familie/Bezugserzieherin eine Haupt-Ansprechpartnerin bei uns hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.19.	Wir können immer dann, wenn es nötig ist, mobil arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.20.	Wir kommen auch mit chronisch unzuverlässigen Familien gut zurecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.21.	Wir haben übers Jahr gesehen eine kurze Warteliste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



4. System- und Vernetzungsleistungen

System Gesundheit

(Ärzte, SPZ und Kliniken, Gesundheitsamt, Geburtshilfe (Hebammen z.B.), Schwangerenberatungsstellen, Genetische Beratungsstellen, Mütterberatung, ...)

Fallbezogene Zusammenarbeit:

4.1. Gute Kontakte haben wir mit: _____

4.2. Zu wenig Kontakt haben wir mit: _____

4.3. Unsere Kontakte funktionieren mit

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönliches Vorsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Team/Arbeitsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.4. Die Qualität der Kontakte erleben wir überwiegend als

sehr hilfreich kooperativ durchschnittlich mäßig wenig hilfreich

überwiegend von uns meistens von uns je nachdem meistens vom Partner überwiegend vom Partner

4.5. Die "Energie" in der fallbezogenen Zusammenarbeit kommt

4.6. Was funktioniert gut? _____

4.7. Was funktioniert weniger gut? _____

4.8. Was sollte verändert werden? _____

Fallübergreifende Zusammenarbeit:

4.9. Fallübergreifende Kontakte haben wir mit: _____

und zwar:

(Mehrfachnennungen)

- regelmäßig im Abstand von _____ Monaten
- bei bestimmten Gelegenheiten
- bei bestimmten Anlässen
- ab und zu

4.10. Formen unserer fallübergreifenden Kontakte sind:

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitskreise/Q-Zirkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Runde Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thematische Veranstaltungen (Fachtage, Fortbildungen,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.11. Die "Energie" in der fallübergreifenden Zusammenarbeit kommt

überwiegend von uns meistens von uns je nachdem meistens vom Partner überwiegend vom Partner

-

4.12. Was funktioniert gut? _____

4.13. Was funktioniert weniger gut? _____

4.14. Was sollte verändert werden? _____

System Kinder- und Jugendhilfe

Kindertagesstätten (Krippen, Kindergärten, Horte), Pflegefamilien, Hilfen zur Erziehung, SpFH, ASD, Erziehungsberatung, KoKi, Jugendamt

Fallbezogene Zusammenarbeit:

4.15. Gute Kontakte haben wir mit: _____

4.16. Zu wenig Kontakt haben wir mit: _____

4.17. Unsere Kontakte funktionieren mit

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönliches Vorsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Team/Arbeitsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	sehr hilfreich	koopera- tiv	durchschnitt- lich	mäßig	wenig hilfreich
4.18. Die Qualität der Kontakte erleben wir überwiegend als	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	überwiegend von uns	meistens von uns	je nach- dem	meistens vom Partner	überwiegend vom Partner
4.19. Die "Energie" in der fallbezogenen Zusammenarbeit kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.20. Was funktioniert gut? _____

4.21. Was funktioniert weniger gut? _____

4.22. Was sollte verändert werden? _____

Fallübergreifende Zusammenarbeit:

4.23. Fallübergreifende Kontakte haben wir mit: _____
und zwar:

(Mehrfachnennungen)

- regelmäßig im Abstand von _____ Monaten
- bei bestimmten Gelegenheiten
- bei bestimmten Anlässen
- ab und zu

4.24. Formen unserer fallübergreifenden Kontakte sind:

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitskreise/Q-Zirkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Runde Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thematische Veranstaltungen (Fachtage, Fortbildungen,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	überwiegend von uns	meistens von uns	je nach- dem	meistens vom Partner	überwiegend vom Partner
4.25. Die "Energie" in der fallübergreifenden Zusammenarbeit kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.26. Was funktioniert gut? _____

4.27. Was funktioniert weniger gut? _____

4.28. Was sollte verändert werden? _____

System Schule

msH, SVE, Förderzentren, Regelschulen

Fallbezogene Zusammenarbeit:

4.29. Gute Kontakte haben wir mit: _____

4.30. Zu wenig Kontakt haben wir mit: _____

4.31. Unsere Kontakte funktionieren mit

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönliches Vorsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Team/Arbeitsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.32. Die Qualität der Kontakte erleben wir überwiegend als

sehr hilfreich kooperativ durchschnittlich mäßig wenig hilfreich

4.33. Die "Energie" in der fallbezogenen Zusammenarbeit kommt

überwiegend von uns meistens von uns je nachdem meistens vom Partner überwiegend vom Partner

4.34. Was funktioniert gut? _____

4.35. Was funktioniert weniger gut? _____

4.36. Was sollte verändert werden? _____

Fallübergreifende Zusammenarbeit:

4.37. Fallübergreifende Kontakte haben wir mit: _____

und zwar:

(Mehrfachnennungen)

- regelmäßig im Abstand von _____ Monaten
- bei bestimmten Gelegenheiten
- bei bestimmten Anlässen
- ab und zu

4.38. Formen unserer fallübergreifenden Kontakte sind:

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitskreise/Q-Zirkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Runde Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thematische Veranstaltungen (Fachtage, Fortbildungen,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.39. Die "Energie" in der fallübergreifenden Zusammenarbeit kommt

überwiegend von uns meistens von uns je nachdem meistens vom Partner überwiegend vom Partner

4.40. Was funktioniert gut? _____

4.41. Was funktioniert weniger gut? _____

4.42. Was sollte verändert werden? _____

Elternschaft

als einzelne "aktive" (z.B. Elternvertretung)
als Organisierte (Selbsthilfegruppen, Initiativen...)

Fallbezogene Zusammenarbeit:

4.43. Gute Kontakte haben wir mit: _____

4.44. Zu wenig Kontakt haben wir mit: _____

4.45. Unsere Kontakte funktionieren mit

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönliches Vorsprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Team/Arbeitsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr hilfreich kooperativ durchschnittlich mäßig wenig hilfreich

4.46. Die Qualität der Kontakte erleben wir überwiegend als

überwiegend von uns meistens von uns je nachdem meistens vom Partner überwiegend vom Partner

4.47. Die "Energie" in der fallbezogenen Zusammenarbeit kommt

4.48. Was funktioniert gut? _____

4.49. Was funktioniert weniger gut? _____

4.50. Was sollte verändert werden? _____

Fallübergreifende Zusammenarbeit:

4.51. Fallübergreifende Kontakte haben wir mit: _____

und zwar:

(Mehrfachnennungen)

- regelmäßig im Abstand von _____ Monaten
- bei bestimmten Gelegenheiten
- bei bestimmten Anlässen
- ab und zu

4.52. Formen unserer fallübergreifenden Kontakte sind:

	nie	selten	ab und zu	oft	sehr oft
Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitskreise/Q-Zirkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Runde Tische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thematische Veranstaltungen (Fachtage, Fortbildungen,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	überwiegend von uns	meistens von uns	je nachdem	meistens vom Partner	überwiegend vom Partner
4.53. Die "Energie" in der fallübergreifenden Zusammenarbeit kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.54. Was funktioniert gut? _____

4.55. Was funktioniert weniger gut? _____

4.56. Was sollte verändert werden? _____

System- und Vernetzungsleistungen im Konzept unserer Stelle

4.57. Welchen Stellenwert hat die Kooperation/Vernetzung allgemein an Ihrer FF-Stelle?

Kooperation...

	Stimme zu				
	sehr	ja	teils	nein	gar nicht
ist konzeptionell verankert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Stellenbeschreibung der Leitung enthalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Stellenbeschreibung der Fachkräfte enthalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist bereits gut eingespielt und bedarf keiner weiteren Überlegungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist den Kolleginnen ein wichtiges Anliegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist für Schlüsselstellen (wie Eingangs-/ Verlaufsdiagnostik, Beratungsprozess..) fest geregelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist für unsere Stelle besonders wichtig, da nicht alle Berufsgruppen vertreten sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist immer wieder Thema im Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erfolgt spontan, wie sie sich gerade ergibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hat in unserer Arbeit nur wenig Zeit und Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
findet vorwiegend in der Freizeit statt, weil sonst dafür keine Zeit bleibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist nicht angestrebt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

was? _____

4.58. Ist der Träger Ihrer Stelle offen für die Idee von Kooperation und Vernetzung?

	sehr	ja	teils	nein	gar nicht
in Bezug auf interne Kooperation (Team)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf Ärzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf KiTas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf Jugendamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.59. Was begünstigt allgemein die Kooperation und Vernetzung an Ihrer Stelle?

	Stimme zu				
	sehr	ja	teils	nein	gar nicht
Persönliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikative Kompetenz der Fachkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine gute Atmosphäre an der Frühförderstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktive Unterstützung von Kooperationsbeziehungen durch den Träger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonische Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein funktionierendes Informationssystem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transparenz der Zielsetzungen/Arbeitsweisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsbesprechungen mit klarem Auftrag und Ziel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Fortbildungen aller Fachkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortbildungen für Fachleute aus den anderen Systemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klare Abgrenzung zu anderen Angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitliche Ressourcen für unsere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

was? _____

Vielen Dank, dass Sie bis hierher durchgehalten haben!

Ihre Arbeitsstelle Frühförderung Bayern